



„WIR SIND DAS LETZTE VERFICKTE KUNSTWERK!“ So ätzt die Hip-Hop-Band „Die Antwoord“ aus Südafrika. In Südafrika wirkt auch Roger Ballen, den man in der Welt nicht vorstellen muß. Der gebürtige New Yorker, Jahrgang 1950, ist mit seiner dritten Solo-Show bei *Kleinschmidt Fine Photographs* auch für die Rhein-Main-Region längst kein Unbekannter. Im Jahr 2012 ist sein Werk gleich in zehn großen Museen weltweit zu sehen. In der Galerie ist in einer Übersicht erstmals das gesamte Frühwerk aus Dorps | Platteland | Outland zu sehen.

„Die Antwoord“ ist die große Popsensation des Jahres. Das Duo wurde im Internet mit ihrem Hit ‚Enter the Ninja‘ bekannt. Beide sind Konzeptkünstler. Beide bezeichnen ihre Musik als ‚Zef‘, was in Afrikaans etwa ‚Hinterwäldler‘ oder ‚Prolet‘ bedeutet. Berühmt-berüchtigt sind sie seit ihrer Bühnenschau, bei der Ninja sich im Ethno-Look sexy räkelte, während Yo-Landi dem Publikum einheizt. Das aktuelle und mit über 6 Millionen Klicks bei YouTube gefeierte Video «I fink you freaky» trägt unverkennbar die Handschrift Roger Ballen.

Innerhalb weniger Monate sahen Millionen im Netz das Musikvideo. Große Plattenfirmen buhlen um das Duo, das jetzt gerade um die Welt tourt. Wer steckt eigentlich hinter dem verrückten White-Trash-Duo? Gewiß: Ninja und Yo-Landi Visser? Ninja heißt eigentlich Watkin Tudor Jones und ist als Performerin ein Chamäleon. Alain Bieber, *art*, traf das Duo:

Bieber: Kritiker halten Sie für Comedians, andere wittern eine Guerilla-Marketing-Aktion. Ich sehe in „Die Antwoord“ eine Kunstperformance, ein Pop-Art-Gesamtkunstwerk. Es gibt zahlreiche Anspielungen auf Künstler wie Keith Haring, Andy Warhol oder den Fotografen Roger Ballen.

Ninja: *Ballen ist unserer Lieblingskünstler. (...) Wir haben Fotografien von Ballen genommen und diese mit Knast-Tattoos und Krizzeleien vermischt. (...) Unsere einzige künstlerische Reverenz: Kunst von Kindern, Verrückten und Kriminellen. Und ich mag Pop! Ob wir einen Song schreiben, eine Zeichnung malen oder ein Video drehen - es muß stark sein. (...) Wir sind Popstars!*

Bieber: Roger Ballen fotografiert Arme (und Irre) in Südafrika. Sind Sie ein ‚Tableau Vivant‘ - eine Live-Version dieser Menschen, die der Fotograf als Kunst darstellt?

Yo-Landi: *Südafrika ist wirklich abgefickt, aber auch sehr stolz. Arme und reiche Menschen leben dicht an dicht. Man muss nur die Tür öffnen und befindet sich bereits an einem ganz anderen Ort. Als ich zum ersten Mal die Fotografien von Ballen sah, erinnerten sie mich an einen düsteren Comic. Ballen hat seine eigene Welt erschaffen. Er hat dem ganzen Schmutz einen neuen Dreh gegeben und diesen so fast romantisiert. Genau das haben wir mit «Zef» gemacht, das war eigentlich ein Begriff, um die Unterschicht zu beschimpfen.*

Ninja: *Im Pop kann man sich so präsentieren, wie man möchte. Man kann sich kleiden wie man will und denken was man will. Unser Denken basiert auf einem futuristischen Science-Fiction-Style!*

Bieber: Die totale Freiheit?

Ninja: *Ja, deshalb haben wir unsere Musik ins Internet gestellt. Aber wir hätten niemals gedacht.*

Bieber: ..welchen Nerv Sie treffen?

Ninja: *Wir wollten etwas wirklich Neues machen, eine Herausforderung für viele Menschen. Fans sagen: Ihr seid Fake! (...) Egal. Wir sind das letzte verfickte Kunstwerk!*

Bieber: Ein typischer Fan in Ihrem Konzert klingt so: „Die sind so Trash. Aber ich liebe Trash!“ Ist Trash die neue Avantgarde?

Ninja: *Wir sind nicht Trash, wir sind ‚Zef‘. Ich habe Goldzähne, weil ich es mir leisten kann, und ansonsten hätte ich gar keine Zähne. Und ich habe einen schicken Pulli an. Außerdem habe ich gerade geduscht und rieche gut(...) Wir sind einfach ‚Zef‘!*

Bieber: Begonnen haben Sie an der Michaelis School of Fine Art...

Ninja: *Nein, das ist Bullshit. Ich habe nie Kunst studiert, ich habe keine Ahnung von Kunst. In der Schule hatte ich richtig schlechte Noten. Ich war ein Looser.*

Klaus Kleinschmidt

Abbildung: Roger Ballen | Woman, Man and Dog (1995)

Wir bitten Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung

We cordially invite you and your friends to the opening of the exhibition

roger ballen

Dorps | Outland | Platteland [the early work]

Eröffnung am Freitag 11. Mai 2012, 19.00 Uhr

Dauer der One-Man-Show 14. Mai bis 6. Juli 2012

Während der Ausstellung bei Kleinschmidt Fine Photographs läuft der Clip „I fink you freaky“ der Band „Die Antwoord“.

Kleinschmidt Fine Photographs

Kleinschmidt Fine Photographs

Dr. Klaus Kleinschmidt

Taunusstraße 43

65183 Wiesbaden

Tel. 0611. 5990701

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 13.00 - 18.00

Sa 13.00 - 16.00 (nach Vereinbarung)

www.klauskleinschmidt.de

Courtesy: the artist and Kleinschmidt Fine Photographs

Herstellung: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden